

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 55-56 (1925-1926)
Heft: 55-56

Artikel: Zinsbuch der Galluskirche in Fideris
Autor: Jecklin, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zinsbuch der Galluskirche in Fideris

Herausgegeben
von

Dr. Fritz Jecklin



Vorwort.

Die Kirche von Fideris, deren Zinsbuch nachfolgend zum Abdruck kommen soll, wurde am 28. Juni 1461 zu Ehren des heiligen Gallus geweiht. Im Chore trägt sie, entsprechend dem Weihebrief, ebenfalls die Jahreszahl 1461. Doch scheint die Kirche als Filiale von Schiers schon vorher bestanden zu haben, was deutlich aus einem Kaufbrief von 1443, Januar 25. (Gem.-Arch. Fideris Nr. 3; vgl. Texteintragung Nr. 6) hervorgeht, die ergibt, daß die Pfleger der Galluskirche von Ammann Hans Falâr einen ewigen Zins von zwei Pfund Pfennig gekauft hatten. (Vgl. Jecklin und Nüscheler: Die Glasgemälde aus der Kirche von Fideris, im Jahresbericht der Hist.-antiqu. Gesellschaft Graubündens, Bd. 29 (1899), S. 44.)

Das Original des Zinsbuches, Eigentum des Herrn Oberst Th. von Sprecher in Maienfeld, ist ein Pergamentband mit Holzdeckel in den Ausmaßen 25,5 cm zu 19 cm. Das Manuskript umfaßt zwei Lagen, deren erste bis Seite 19, die zweite bis zum Schlusse auf Seite 22 geht. Zwischen Seite 18 und 19 sind drei Blatt herausgeschnitten. Das erste Blatt ist innen auf die vordere Deckelseite aufgeklebt, dagegen Seite 1 a leer.

Die Eintragungen des ersten Schreibers gehen bis Mitte der Seite 13; um das Jahr 1500 setzt der zweite Schreiber auf dem nämlichen Blatt fort, scheint aber nur vier Jahre sich hier betätigt zu haben, denn in der Reformationszeit um 1529 ist für die Seiten 17, 18, 20, 21 eine dritte Handschrift leicht zu erkennen. Die Zinszusammenstellung auf Seite 22 rührt vom zweiten Schreiber her.

Es handelt sich um ein Zinsbuch, das an Hand älterer Quellen noch im 15. Jahrhundert angelegt und bis ins 17. Jahrhundert nachgeführt worden ist. Erwähnt wird im Eintrag Nr. 5 ein altes Buch mit Kalendarium, also offenbar ein richtiges Jahrzeitbuch, auch Eintrag Nr. 7 spricht von „alten büchern“, es müssen demnach ursprünglich deren mehrere vorhanden gewesen, später aber abhanden gekommen sein.

Der Verfasser dieses Manuskriptes scheint sich die Aufgabe gestellt zu haben, an Hand der ältern Quellen in ungefähr chronologischer Reihenfolge und gedrängter Form die Stiftungen zugunsten der Fideriser Galluskirche zusammenzutragen; später gemachte Vergabungen kamen dann — weil vielleicht inzwischen die andern Manuskripte verloren gegangen sein mochten — auch als Anhang in diesen Band. Kirchengeschichtlich bedeutsam ist Eintrag Nr. 42, der zeigt, daß Fideris 1529 eben daran war, zur neuen Lehre überzugehen. Für eine Darstellung des bündnerischen Armenwesens ist Nr. 3 zu verwerten, weil hier deutlich die Stiftung einer Brotspende ersichtlich ist. Einen Beitrag zur Ortsgeschichte liefert das in Nr. 35 skizzierte Abkommen der Gemeinde Fideris mit Jägkly Schlegel über Verleihung des Gutes „Zum Kalten Brunnen“ mit der Verpflichtung zur Erstellung und Unterhaltung dieser Wasserleitung. Eine hierauf bezügliche Urkunde ist im Gemeindearchiv Fideris nicht vorhanden, wie denn auch beinahe alle Stiftungsbriefe verschwunden sind.

Wie beim Kloster Churwalden, so haben wir auch für die Fideriser Kirche als Quellen anzunehmen:

1. ein Urbar,
2. ein Jahrzeitbuch,
3. ein Zinsbuch, vielleicht auch
4. ein Kartular.

Bis auf das Zinsbuch sind alle anderen Manuskripte verschollen, auch die Vergabungsurkunden dürften größtenteils verschwunden sein; vorhanden ist nur das zum Abdruck kommende Zinsbuch.

Nach dem Wortlaut der Nrn. 27—31, 33 und 34 hat die Gemeinde mit mehreren Jahrzeitstiftern in dem Sinne sich vereinbart, daß sie letzteren als Gegenleistung Allmendboden, meist zur Arrondierung ihrer Privatgüter, unentgeltlich abtrat. Daneben kommen Güterverleihungen und Bardarlehen vor.



1. It. Jacob Renard, Andrey Renarden elicher s. 1
sun, hat geschafft und geordnet jârlich iiij ß. d., mit verwilgung
des pfarrers ze Schiërs, ainem caplan ze Fidris, dz der
caplan am suntag ewenklichen sol gedencken Jann Renar-
5 den und sin vatter Jacob Renard und siner husfrow Mar-
garetha und Nigli Galtschetten und Elsi siner hus-
frowen und Cristoffel irs vetters. Wo aber dz nit geschech,
so mügen sant gallen vogt dz in nemmen 1496¹.

2. It. nouerint universi quod vera dedicat[i]o ecclesie in s. 2
10 Fidris quae ecclesia dedicata est in honorem sancti Galli
abbatis et confessoris, est semper prima dominica Juny, sicut
est dedicata et patrocinium ipsa die Galli.

3. It. es ist ze wissen, daz Burkanessa sâlig hât ge-
laussen ain schöffel korn und zwen werdkâß zû ainer spend
15 ewenklichen ze geben und sol mans geben ab den iiij juchart
akers, die ob sant Gallen sind gelegen in dem feld ob der
kirchen. Und sol man die spend geben in der frûnfasten nâch
der alten fasnacht und hât gelasen viiiij hlr. ainem kircheren
ze Schiërs ze jârzit, och uff den vorgeanten gût.

20 4. Hec sunt bona sancti Galli in Fidris: s. 3
It. zû dem ersten iiij juchart akers, gelegen in dem feld
ob der kirchen.

It. aber ain juchart akers, genant Randanôw².

It. aber ain juchart akers, genant Ayr Crux de Rouen
25 Staffa³.

(It. aber ain juchart akers, genant Ayr de Malâr⁴.)

It. aber ain juchart akers, genant Ayr Schylust⁵.

It. ain halb juchart akers, genant Ayr deuall⁶.

¹ Am untern Rand des Blattes: Nota quod ille liber tantam
30 habet vigorem sicut litera sigillata.

² Randanôw, heute Ronanieb, im untern Fidriser Feld.

³ Ayr Crux: Kreuzacker bei Rufistafel im Fidriser Feld.

⁴ Durchgestrichen und Randnote: „ist verköft und umb zins
geben.“ — Ayr de Malâr, heute unbekannt.

35 ^{5, 6} heute unbekannt.

(It. ain halb juchart akers, genant Dauos orta⁷.)

It. ain halb juchart akers, genant Ronkalplän⁸.

It. ain mäl akers, genant Runkalatscha.

It. ain wiß, genant Gaschanon⁹ und ist ain manmad.

It. ain wiß, genant Bofa¹⁰.

It. ain iuhart akers, genant Pauditg¹¹.

s. 5 5. It. villicus Hainrich obiit, qui legauit unam vaccam drig schillig mercedis soluentes annuatim viij nidia¹² schmaltz vuel putiri ad faciendum lumen in sabato per totum annum et est ager de Bulle in Telue¹³ pignus et hoc respice in an- 10 tiquo libro in callendario in fine.

s. 5 6. It. es ist ze wissen, das die hailgen pfleger sant Gallen zû Fidris hand erköffft zwai pfund pfening ewiger zins und gelts jârlichs, die gand ab der alpp in Tornutz¹⁴ und hands erköffft von amma Falâr, derselb es erköffft hett vormals von 15 ainer herrschaft von Montfort, nach dem und die brief us- wisend, die die hailgen von inen in hand, anno 1443.

s. 6 [Leer.]

s. 7 v nidia.

7. It. ab Jann Jacobs bongarten und gût, gelegen under 20 der kirchen sant Gallen, gand iârlich fûnf nidias schmaltz dem hailgen und der kirchen sant Gallen und fûnd sich, das es anderschwa uff sinen gûtern stünd in den alten bûchern, so sol es ab sin und abtilget werden. Anno 1443.

⁷ Durchgestrichen und Randnote: „ist verköft, öch umb zins 25 geben.“

⁸ Ronkaplaun, Wiese im Dorfrayon.

⁹ Gaschanon, heute Gaschnans. Wiese in den Fidriner Maiensäßen.

¹⁰ Bofa, heute Bovis, Wiese in den Fidriner Vorwinterungen. 30

¹¹ Pauditg, heute unbekannt.

¹² nidia = noda: Pfund.

¹³ Bulle in Telue, heute unbekannt, vielleicht Telfs bei Küblis.

¹⁴ Vgl. Archivregister Fideris, Urkunde vom 25. Januar 1443, Reg. Nr. 3: Hans Falâr, seßhaft zu Fideris, verkauft dem Heiligen 35 daselbst 2 Pfd. Pfg. ewigen Zins von der Alp Tarnutz für 40 Pfd. Pfg., mit allen Rechten, wie er diesen Zins von Graf Heinrich von Montfort gekauft hat. — Vgl. auch Urk. Nr. 1, 1389 Juni 11., Erb- lehensbrief des Donat von Tokkenburg, Graf zu Prätigau und Davos, für Johanns Fätsch betreffend das Gut in Tarnartz. 40

ij nidia.

It. ab Primorûl¹⁵, das Cristoffel inn hât, gand iârlich den hailgen zwo nidia schmaltz.

iiij nidia.

5 It. ab Ager deprada¹⁶, das Kuttels wib inn hât, gand iârlich fier nidia schmaltz.

j nidia.

It. ab dem acker Survig¹⁷, das Rinarden inn hand, gât iârlichen ain nidia schmaltz.

10 iiij nidia.

S. 8

It. ab dem acker, genant Ager portzschin¹⁸, den Michel inn hât gehept, gand iârlich fier nidia schmaltz.

8. Mencklichem sy ze wyssen, das Hans [genant Beli]¹⁹, s. 9 aman ab Dauaß, hat geschafft und geordnet durch siner sel hail willen ewencklichen an die ewig måß ze Fidiris in sant Gallen cappel, Schierser pfarr, sinen aygnen zechenden, den man nempt den kleinen zechenden, namlichen die zwey tail sant Peters pfarr ze Jenatz und den dritten tail der ewigen måß, wie obstat. Und denselben dritten tail verschafft
20 man alweg ainem kapplan ze Fidiris umb fünf pfund haller. It. da by sol man des genanten Hans Ammans al suntag gedenncken an der kanntzel, so man fûr die selen bitt. 1460.

9. It. Andrey Renard hat geschafft umb siner sel hail und siner husfrowen sel hail willen und ir vatter und
25 mütter und kinden sel hail willen an die ewig måß ze Fidiris zechen schilling pfennig iârlich, nach inhalt, wie dz jartzit und spend wisend von den ij lib. d., so Tõni Hacz schuldig ist, wie derselb brieff wist.

10. It. jung Jäckly Jegen et uxor Menga hand jârlich geschafft an die ewig måß umb ir sel hail willen und dero
30 sy hye im zit ze gût genossen hand, namlich fünf schilling

¹⁵ Primorûl, heute unbekannt.

¹⁶ Ager deprada, erste Vorwinterung ob dem Dorfe.

¹⁷ Survig, heute unbekannt.

35 ¹⁸ Ager portschins, Schweinboden oberhalb Fideris.

¹⁹ [] Vom Schreiber oberhalb der Linie eingefügt.

pfening, gat ab Fontannas²⁰. Stost uff und uswert an die almain, abwert an Jannly Renarden güt, inwert aber an Jannli Renarden güt, zinst iärlich uff sant Martis tag, acht tag vor oder nach ungeuarlichen. 1453.

- s. 10 11. It. Jann Schier et uxor eius Anna hand geschafft, 5 durch ir sel hail und ir vatter und mütter sel hail willen, zechen schillig pfennig ewiges jårliches zins ab hus und hoff, dz da lit ob der Krüczgassen²¹, stost us an die gassen, abwert an Andres Cûnratz hofstat, inwert Lucy Renarden hofstat, uswert an den weg, der da gat an Luci Renarden 10 hofstat. Sol sich zinsen ze sant Martis tag, acht tag vor oder nach ungeuarlich, ist ablösig.

12. It. Symon Winckler hat geschafft und über gâben ain stückly acker, genannt Rafâyraß²², der ewigen måß, vor- behalten ij quartanen korn, wider gehören dem pfarrer ze 15 Schiers; und sin wib Ursula Wincklerin hat och gelassen durch ir sel hail willen fünf schilling pfenig jårlichen der ewigen måß ab dem hus und hofstat Dawoßwärcz, stost unnen an die straß, inwert an Jann Gúdienten, uffwert an Jann[ly]²³ Renarden güt, uswert aber an Jann 20 Renarden güt. Die fünf schilling sind ablosig. Dz åckerli gilt iecz ze mal vj ß. zins, Hans Nut hatz in hend.

13. It. Disch Våller und sin husfrow Anna hand geschafft und geordnet durch ir sel hail willen fünf schilling pfenig ab ainem mal acker, genannt Balotas²⁴, stost ab und 25 uswert an ander ir güt, uffwert an Hans Peter Tõnis wibs güt, inwert an die Kålberweid. Zinsen jårlich ze sant Martis tag, acht tag vor oder nach, ungeuarlichen.

- s. 11 14. It. Elsi Michelin hat gelassen der ewigen måß ze Fidris ain stuck wiß, im berg gele[ge]n, genant Gadie- 30 res²⁵, durch ir sel hail willen. Stost inwert an sant Fluris güt, öch von ir hårlangende, uffwert an Alpnouar kü waid, us-

²⁰ Fontannas, heute Vatannis, in den Fidriser Maiensäßen.

²¹ Kreuzgasse, noch heute Dorfteil von Fideris.

²² Rafâyraß, heute unbekannt.

²³ [] später durchgestrichen.

²⁴ Balotas, heute Pelottis, im Fidriser Feld.

²⁵ Gadieras, heute „Cadieris“, Wiese im Fidriser Heuberg.

wert an Claß Caspers kinden gût, abwert an den großen bach.

15. [It. Doman Schlegel hat enpfangen ain gût von der gemeind, genant Pradafagiew²⁶, dz dann Fritsch
5 Berni selig in henden hat gehept, des man nit vergessen sol an der Kancel am suntag. Stost ab und inwert an den gemeinen weg, uffwert an Fritsch Bernis wibs gût, uswert an Jenaczer gemeind, aber uffwert an Jannli Trûghen erben gût, aber uswert an Hensli Weibels wibs gût.

10 16. It. die obgenanten wißen Gadieres und Pradafagiew hat empfangen Doman Schlegel und sin husfrow Ursula und ir erben, ob sy nit enweren, und gend namlichen jârlich zins dry pfund pfenig und fünf schilling pfenig zinsen, alweg uf sant Andres tag, acht tag vor, oder by zins vall, wo
15 er oder sin erben nit zinstind. Und hat dar zû versichert dise genanten iij lib. d. v ß. zû den genanten wisen uf sin hus und hofstat im dorff gelegen. Stost uswert an Jann Schieren selgen erben hofstat, abwert an Danawen knaben hofstat, inwert an Jann Renarden hofstat, ufwert an den weg,
20 der da gat von siner hofstat; und die genant pfandschaft veruult mit den wisen, wo man nit zinst, also obstat.

17. It. och ist er, oder wâr dz gût inhat, den blûmen, der dar uff wâchst, sol lassen beliben uff dem lechen; och gat ab dem huß v ß. d. vormalen zins, Ulrich Amanß erben on
25 schaden.]²⁷

18. It. Ursula Nutty hat gelassen an die ewigen mât s. 12 fünf schiling pfenig durch ir sel hail willen jârlichen uf sant Martis tag, acht tag vor oder nach, usser und von hus und hof, stadel und bomgarten, im dorf gelegen. Stost uffwert an
30 die gemeinen straß, uswert an Greta Renarden hof und hofstat, abwert und us an Jannli Trûgken erben hofstat, inwert an Rûdi Wûstners hofstat und an den gemeinen weg, aber unnen uff an Jann Renarden hus und hoff. 1491.]²⁷

19. It. Anna Flurin hat gelassen an die ewig mât,
35 durch ir sel hail willen und irs mans Cristen Håslis sel-

²⁶ Pradafagiew, heute „Prafib“, Wiese im Dorfrayon von Fideris.

²⁷ [] Durchgestrichen.

gen sel hail willen, namlichen vier schilling pfenig jârliches zins ab ainem âkerli, genant Solyas. Stost uf und uswert an Tõni Haczen gût, abwert an Andres Kûnratz wibs gût, inwert an Elsi Fluri gût. Och sol man ir gedencken im denckzedel. Sol sich zinsen uf sant Martis tag, acht tag vor⁵ oder nach ungeuarlichen. 1490.

20. It. Margrettha, uxor Disch Madinas selgen wib, hat geschafft an die ewig måß j ß. d. ab Fließ. Stost unnen an den gemainen weg und zû dryen sytten an die almein. Und sol man ir gedencken an am suntag an der canzel. 10 1491.

21. It. Crista Schlegell hat gelassen iij ß. d. ab Pramartsch jârlich an die ewig måß. Stost ze allen ortten an die almein. 1492.

s. 13 22. It. Cristina, Ott Vallêren husfrow, hat ge-¹⁵ lassen durch ir sel hail willen ij ß. d. ab Plattas. Stost inwert an den gemeinen wâg, uf an Hans Clasen gût und an Elsi Renarden gût, uswert an Lencz Mosers gût, abwert an Lucy Renarden und Jann Renarden gût. Zinsen ze sant Martis tag ungeuarlichen. 20

23. It. iij lib. zins git Peter Müller, nach inhalt des hoptbriefs.

24. It. Hans Oswald hat gelassen, mit rât siner fründ und sines vögtz durch siner sel hail willen und siner fordern an die ewig måß ze Fidris acht schilling pfenig und fünf²⁵ schilling pfenig sant Peter gen Jenatz ewiges zinß, nach inhalt ains versigelten briefs, so dann die måß inhat und git den zinß Jann Hensli und sin schwester Anna. Und sol man sin und siner vordern dencken, wie ander stifter der måß. 1500. 30

25. It. Doman Lerch und sin husfrow Anna hand gelassen an die ewig måß fünf schilling pfenig ewiges iarlichs zins ab unserm aygen gût, Tatten Rütli genant. Stost in wêrt an Rûdis kinden gût, uff, us und inwert an den weg, fry vor malen. Und sol zinsen nach zinsfals recht ze sant³⁵ Martis tag, acht tag vor oder nach. Und sol man ir und ir vordern gedencken, wie ander stifter. 1500.

An die mǎß.

S. 14

26. Mecklichem sol ze wissen sin, dz Hårtli Vellår und sin husfrow Urs la Donaw i hand gelassen, durch ir sel hail und vordern und kinder, fünf schilling pfenig ewiges zinß iarlich ab ainem mal acker, genant Summa Gresta. Stost abwert an die gassen, inwert an Jann Donawen erben güt, uff an Jannli Renarden erben güt, uswert an Donawlis güt. Und sol man zinsen ze sant Martis tag, acht tag vor oder nach, ungeuarlich, capellano. 1500.

10 27. It. Andrey a Schier git ij ß. d. ab Montalta der mǎß, ist im ain wenig almain gelassen, sol zinsen ze sant Andres tag.

28. It. Andres Cúnrat git ij ß. iarlich Andree, langt hår von Fluri Schier. Hat die gemeind hingelassen almain, 15 ze Burtschils genant, an ander sinem güt, stost uswert an Marti Wallischman, abwert an Buchers wibs güt, inwert an Bastian Hatzen güt.

29. It. Jann Hårtli tenetur j ß. d. ab Falczigk, hat ain gemeind im gelassen am selbigen güt almain, an die mǎß. 20 Stost us an Anna Schlegelin güt, abwert an den weg.

30. Aller mencklichen sy ze wyssen, das die nachburen s. 15 hand gelassen Jann Meyer und siner husfrowen Annli an zweyen ortten alman uff Erschitsch an anderm sinem aygen güt. Git jårlich j ß. dn. zins ze sant Andres tag, acht 25 tag vor oder nach, ungeuarlichen.

31. It. aber ist verlichen Doman Lerchen, hat yetz Simon Cúnrat in hends, ain stückli almain uff Erschitsch, git yårlich iiij ß. dn., lit an anderm sinem güt. — It. aber sol Simon Cúnrat iiij ß. d., ist im gelichen ain stückli almain 30 von der gmeind ze Fårsalcz. Stost an ander sin eins güt, lit ietz der zins uff allem stuck.

32. It. Yegen sol v ß. dn. iårlich von ain stücklis almain, ist im gelassen an ander sinem güt ze Metzaselua, ist alles pfand, sol zinsen ze sant Andres tag, achtag ungeuarlichen vor 35 oder nach, der mǎß²⁸.

²⁸ wohl „mǎß“.

33. It. Casper Rofler git an die maß iiij ß. d. jarlichen der maß, ist im almain gelassen ze Farsaltz, sol zinsen ze sant Andres tag ungeuarlichen.

34. It. Ulli Winckler, Michel und Wölffli Fluri, Micheln sún, sond der maß vij ß. d. ab Falczigk, irem 5 gütt und almain. Sol zinsen ze sant Andres tag, acht tag vor oder nach. Aber sol man x ß. von Peters Segers wegen, gehort sant Gall. Stost unnen an die straß, inwert an die gemeinen weid, uswert an Enderli Hans Claß, uffwert an die gemein waid. 10

s. 16 35. Menglichem ist ze wissen sin, dz Jågkly Schlegel hatt uff genommen von ainer gemeind ze Fidris und sol j lib. d. v ß. d. zins und gatt ab dem gütt Zum Kalten Brunnen und sol sich der zinß richten und gen uff sant Andris tag, acht tag vor oder nach ungeferlichen. — It. me 15 sol der vorgenant Jacob Schlegel einer gemeind ze Fidris dz wasser vom Kalten Brunnen herin füren an Jenatzer wåg und sol da ein trog machen, der die lengy hab dry Klafter und under eugen an minderen olt zwenschüch wite. Und den ze beheben, er und sin erben und nachkome- 20 den und wår dz gütt inhatt. Und wo dz nit geschäch, so sol und ist dz gütt gefallen und ferfallen, nach zins recht und wie obstatt. 1504.

36. Menglichem ist ze wissen, sin, dz Marti Walisman git v plapert und gat ab Aflina. Und hat dz ufgnommen von 25 einer gemeind ze Fidris und sol sich der zins richten uf sant Andris tag. Mer hatt er uf genommen von einer gemeind umb xvij d., gatt ab Erschich und sol sich richten, wie obstat. Und stost Aflina zû alen orten an die allemein und Erschichtz, abwert an den wald, inwårt an Simily Con- 30 ratz und an Andris Conradtz gütt, uffwert an den gemeind wald, aben zû der siden siten an Tõny Boners.

37. It. Jan Hattz git ij ß. d., gat ab Stefans Runge- lia und sol sich der zins richten uf sant Andris tag, acht tag vor oder nach. Und stost abwert an den weg, zû der dryten 35 siten an die gemeinen wåg.

38. It. aber xviiij d. ab der Ow, stoßt und lit zwüschent s. 17 dem Ariesch bach und dem weg, da man gen Almeideß gätt.

[39. It. Greta Fluri, Toni Hatzzen huß[frow] gsin, 5 hat gelassen durch ir sel heil ab Selies ij ß. d. jarzit und j ß. denckgelt eim dingeten priester.]²⁹

40. It. aller menglichem sy zû wissen, dz ab einem stuk gût, genampt Saultz gand v blaphart, gehôrt der ewigen meß. Stost inwerd und abwerd an Andres Cûnrad erben 10 gût, dz man nempt Sundiers, usswerd an Anntsch Dischuti gût, uffwerd an Peter Symon Jaglis gût. Und werdend die iij ß. ab Falzig uff dz ob genampt gût geleit, dz ietz Heinrich Gudient in hentz hatt.

41. It. Symon Winkler hat gelassen durch siner sel s. 18 15 hail v ß. an die ewigen meß. Und die selbigen v ß. hat er gesetzt uff ein hofstatt, genampt Tafaserta, dz ietz Jacob Rûdi in hentz hatt. Und stost uff und uß an Jannli Andrea gût, abwerd an den gemeinen weg und inwert an Thõni Bonerß gût.

20 42. It. menglichem sy zû wissen, dz Enderli Mûller hat verschaffet und vero[r]dnet by gesundem lib einer gemeind zû Fidris – man [habe] meß oder [nit]^{29a} – ij fiertel korn, die uff der Mûli ligend im Tobel, die Heinrich Schûch in hat. Und hat dz testament und gschefft getan an 25 der Krûtzgassa und dar zû berûfft Peter Bertssch und Jannli Renard und Hans Meng und etlich me, im iar, do man zahlt xxix.

43. Anno 1624 den 24. Augsten ist im Badt zuo Fidriß s. 19 seliglich in Got dem herren endtschlaffen weylant der wol- 30 geacht, edel, fürsichtig, fromb und weiß herr Jacob von Faläär, vilmahl gewester landtamman zue Castelß und wohnhafft zuo Fidriß, seines alterß etlich und achzig jarr. Und hat verschaffet, dz ierlichen ewig uff alle drey hoche heillige fest, als ostern, pfingst und wienacht, sowolen jedeß 35 letsten sontags im Augsten iedesmahlß in der kilchen zuo Fidriß den armen, so eß selbß gen empfachen erscheinen,

²⁹ Durchgestrichen.

^{29a} [] Beide Worte über der Linie nachträglich eingeflickt.

für zwey guldi brodt durch seine erben oder dero nachkhomenden auß dem seinigen solle auß getheilt werden. Trifft jerlichen acht guldi, welches der zeiten wie obstet gibt und außtheilt herr Paul von Faläär, gewesner landtamman deß X Gerichten Pundts und pudestat zuo Tyran, er auch 5 dafür von übrigen obbemeltes herrn amman Jacobß seligen erben dz capital an ewigen zinsen empfangen hat siben pfundt pfenig [ierlichen zinß]³⁰ 1663.

- s. 20 44. It. Jacob Rude v ß.
 It. deß schüchter sün v ß. 10
 It. Marti Segers x ß., git Ulli und Hans Herg.
 It. Jacob Boner iiij ß. d.
 Herr Niclas.
- s. 21 It. Jan Dotten Disch sol j lib. viij ß.
 It. Ulli Winckler xvij ß. d. 15
 It. der iung Hanß Schüchter vij ß.
 It. Glafadetscher iiij ß.
 It. Jann Meyer iiij g. xvij d.
 It. Hansi Disch j ß. d.
 It. Jôri Warnier xvij d. 20
 It. ab der müli ôwli j ß.
 It. Disch iiij ß.
 It. Marti Warnier ij ß. d.
 [It. Cristan Schüchter iiij d.]³¹
 It. Enderlis Casper iiij lib. minder j ß. 25
 It. Andresen s. Andreß [j lb. v ß.]³²
 It. Cristen Schüchter j lib. vj d.
 It. Benedict viij ß. d.
- s. 22 45. Nota data perpetue misse cappelle sancti Galli in Fidris, filialis ecclesie parochialis ec- 30
 clesie Schiers.
 It. der zechend Hans Amans iiij lb. d.
 It. Peter Müller von der Ow by der Lanquart
 iiij lb. d.

³⁰ [] Nachträge.

³¹ [] Durchgestrichen.

³² [] Auf einer Rasur.

- It. min gnädiger herr von Mätsch von wiebels zins
 iiij schöffel korn.
- [It. Jannli Jann Haintz viij β. d.*]³³
- It. Jannli Trügk iiij β. d.*
- 5 It. Donawli und Tûnia v β. d. ab Funtanas.
 It. Donawli x β., aber j β., aber j β.
 It. Jacob Disch v β. d.
 It. Heni Jäckisch vj β. d.*
 It. Schâdlâr viij β. d.*
- 10 It. Andreia Schier viij β. aber ij β. d.
 [It. Jann Schieren hofstat x β. d.]
 It. Annli Bârtsch j β. d.
 It. Hans Claß vij β. d.*
 It. Casper Rofler iiij β. d.
- 15 It. Jann Schacz viij β. d.*
 It. Jann Meyer j β. d.
 It. Ursula Nutti v β. d.
 It. Risch Ot iiij β. d.*
 It. Simali Cûnrat iij β. d.
- 20 It. Lerch iiij β. d., aber v β. d.
 It. Donaw Lerchen wib v β. d.
 It. Fluri Michel j lib. vj d.
 It. Barfla Moserin v β. d.*
 It. Crista Schlegel xv β.
- 25 It. Hans Mathis viij β. d.
 [Jacob Lercher iiij β. ab dem rütland.]³⁴
 [It. Hensli Walsman ij β. d.]³⁵
 It. Jeger v β. d.
 It. Tõni Hacz iiij β.
- 30 It. Marti Wallischman iiij β.
 [It. Tûnia iiiij β. d.*]³⁶

³³ Die mit Stern versehenen Einträge sind im Original mit einem β-ähnlichen Zeichen versehen. „Solvit“ = hat bezahlt, scheinen also abgelöst worden zu sein.

³⁴ [] Von anderer Hand später nachgetragen.

³⁵ [] Durchgestrichen.

³⁶ [] Durchgestrichen.

It. Pradafigew	iiij lib. d.	
It. Tõni Hacz	x ß. d., aber x ß. von Renarden wegen.*	
It. Hårtlis Valeren wib	v ß.	
It. Anna Renarden	v ß. d.*	5
It. Ot Valåren wib	ij ß.	
It. Hanß Nut	vj ß. d.	
It. Hanß Scharner	viiij ß. d.	
It. Clauadetester	ij ß. d.	
It. Zum Kalten Prunnen	ij ß.	10
It. Disch Donaw	j lb. ³⁷	

³⁷ Folgt noch ein durchgestrichener nicht lesbarer Eintrag.

Register.

Ortsnamen.

A

Aflina 132²⁵, 29.
 Ager de Prada 127⁵.
 Ager Portzschien 127¹¹.
 Almeideß 133².
 Alpnova 128³².
 Arieschbach 133².
 Ayr Crux de Rouen Staffa 125²⁴.
 Ayr de Malår 125²⁶.
 Ayr deual 125²⁸.
 Ayr Schylust 125²⁷.

B

Balotas 128²⁵.
 Bofa 126⁵.
 Bulle in Telue 126¹⁰.
 Burtschils 131¹⁵.

C

Castelß 133³¹.

D

Dauaß 127¹⁴.
 Dauos orta 126¹.
 Dawoßwärtz 128¹⁸.

E

Erschitsch (Erschich) 131²⁷,
 132²⁸, 30.

F

Falczigk (Falzig) 131¹⁸, 132⁵,
 133¹².
 Fantannas 128¹, 135⁵.
 Farsalcz (Farsaltz) 131³⁰, 132².

Fidris 125³, 10, 126¹³, 127¹⁵, 20, 25,
 128³⁰, 130²⁵, 132¹², 16, 26, 133²²,
 28, 32, 36, 134³⁰.

Fließ 130⁸.

G

Gadieres 128³⁰, 129¹⁰.
 Gaschanon 126⁴.
 Großer Bach 129¹.

J

Jenatz 127¹⁸, 129⁸, 130²⁶, 132¹⁸.

K

Kälberweid 128²⁷.
 Kalten Brunnen 132¹³, 17, 136¹⁰.
 Krüczgasse 128⁸, 135²⁵.

L

Lanquart 134³³.

M

Metzaselua 131³³.
 Montalta 131¹⁰.
 Mûli im Tobel 133²³.
 Mûli ôwli 134²¹.

O

Ow 133¹, 134³³.
 Owli 134²¹.

P

Pauditg 126⁶.
 Plattas 130¹⁶.
 Pradafagiew 129⁴, 9, 136¹.
 Pramartsch 130¹³.

R

Rafayraß 128¹⁴.
 Randanow 125²³.
 Ronkalplan 126².
 Rungelia 132³³.
 Runkalatscha 126³.
 Rütland 135²⁶.

S

Saultz 133⁸.
 Schiers 125^{3, 19}, 127¹⁶, 128¹⁶,
 134³⁰.
 Selies 133⁵.
 Solyas 130².

Summa Gresta 131⁵.
 Sundiers 133¹⁰.
 Survig 127⁸.

T

Tafaserta 133¹⁶.
 Tatten Rütli 130³³.
 Tornutz (Tarnutz), Alp 126¹⁴.
 Tobel 133²³.
 Tyran (Tirano) 134⁵.

Z

Zehngerichtenpundt 134⁵.

Personennamen.**A**

Amman Hans (s. Beli Hans)
 127²¹, 134³².
 Amman Ulrich 129²⁴.
 Andrea Jannli 133¹⁷.
 Andresen sel. Andres 134²⁶.

B

Bärtsch Annli (s. Bertsch) 135¹².
 Beli Hans 127¹³.
 Bendict 134²⁷.
 Berni Fritsch 129⁴.
 Berni Fritsch wib 129⁷.
 Bertsch (s. Bärtsch) Peter 133²⁵.
 Boner Toni 132³³, 133¹⁸.
 Boner Jacob 134¹².
 Bucher 131¹⁶.
 Burkanessa 125¹³.

C

Casper Enderlis 134²⁵.
 Casper Claß 129¹.
 Clas Enderli Hans 132⁹.
 Clas Hans 130¹⁷, 135¹³.
 Clauadetester (s. Glafadetscher)
 136⁹.

Conrat (s. Cûnrad) Andris 132³¹.
 Conrat Simily 132³⁰.
 Cûnrad (Cûnrat, s. Conrat):
 Andres 128⁹, 131¹³, 133⁹.
 Andres wib 130³.
 Simon 131²⁹.
 Simale 135¹⁹.
 Cristoffel 127¹.

D

Danaw (s. Donaw) 129¹⁸.
 Disch 134²².
 Disch Hansi 134¹⁹.
 Disch Jacob 135⁷.
 Disch Jann Dotten 134¹⁴.
 Dischuti Anntsch 133¹⁰.
 Donaw Disch 136¹¹.
 Donaw Jann 131⁶.
 Donaw Ursli 131³.
 Donawli 131⁷, 135^{5, 6}.

F

Falår (s. Valler) Ammann 126¹⁵.
 Falår Jacob von 133³⁰, 134⁶.
 Falår Paul von 134⁴.

Fluri Elsi 130⁴.
 Fluri Greta 133⁴.
 Fluri Michel 132⁴.
 Fluri Wölffli 132¹¹.
 Flurin Anna 129³⁴.

G

Galtschett Cristoffel 125⁷.
 Galtschett Elsi 125⁶.
 Galtschett Nigli 125⁶.
 Glafadetscher 134⁷ (s. Clauade-
 tester).
 Gudient Heinrich 133¹³.
 Gudient Jann 128¹⁹.

H

Hainrich, villicus 126⁷.
 Haintz Jannli Jann 135³.
 Hårtli Jann 131¹⁸.
 Håslī Cristen 129³⁵.
 Hatz (Hacz, Hattz) Bastian 131¹⁷.
 Hatz Jann 132³³.
 Hatz Tõni 127²⁷, 130³, 133⁴,
 135²⁹, 136².
 Hensli Anna 130²⁸.
 Hensli Jann 130²⁸.
 Herg Ülli 134¹¹.
 Herg Hans 134¹¹.

J

Jäckisch Heni 135⁸.
 Jagli Peter Symon 133¹¹.
 Jann Jacob 126²⁰.
 Jegen (s. Yegen) Jäckly, jung
 127²⁹.
 Jegen Menga 127²⁹.
 Jeger 135²⁸.

K

Künrat s. Cünrat.
 Kuttels wib 127⁵.

L

Lerch 135²⁰.
 Lerch Anna 130³¹.

Lerch Doman 130³¹.
 Lerch Donaw 135²¹.
 Lercher Jacob 135²⁶.

M

Madina Disch, Margaretha uxor
 130⁷.
 Mathis Hans 135²⁵.
 Måtsch, gnädiger herr 135¹.
 Meng Hans 133²⁶.
 Meyer Annli 131²².
 Meyer Jann 131²², 134¹⁸, 135¹⁶.
 Michel 127¹².
 Michel Elsi 128²⁹.
 Michel Fluri 135²².
 Montfort, Herrschaft 126¹⁶.
 Moser Lenz 130¹⁸.
 Moser Barfla 135²³.
 Müller Enderli 133²⁰.
 Müller Peter 130²¹, 134³³.

N

Niclas, Herr 134¹³.
 Nutt Hans 128²², 136⁷.
 Nutt Ursula 129²⁶, 135¹⁷.

O

Oswald Hans 130²³.
 Ot Risch 135¹⁸.

R

Renard 127⁸, 136².
 Renard Andreyā 125¹, 127²³.
 Renard Anna 136⁵.
 Renard Elsi 130¹⁸.
 Renard Greta 129³⁰ (s. Marga-
 retha).
 Renard Jacob 125^{1, 5}.
 Renard Jann 125⁴, 128²⁰, 129^{19, 33}
 130¹⁹.
 Renard Jannli 128^{2, 3, 20}, 131⁷,
 133²⁶.
 Renard Lucy 128^{9, 10}, 130¹⁹.
 Renard Margaretha 125⁵ (siehe
 Greta).
 Rofler Casper 132¹, 135¹⁴.

Rûdi 130³⁴.

Rûdi Jacob 133¹⁶, 134⁹.

S

Schacz Jann 135¹⁵.

Schâdlâr 135⁹.

Scharner 136⁸.

Schier Andreyâ 131¹⁰, 135¹⁰.

Schier Anna 128⁵.

Schier Fluri 131¹⁴.

Schier Jann 128⁵, 129¹⁷, 135¹¹.

Schlegel Anna 131²⁰.

Schlegel Crista 130¹², 135²⁴.

Schlegel Doman 129^{3, 11}.

Schlegel Jacob (Jâgkli) 132^{11, 16}.

Schlegel Ursula 129¹².

Schûch Heinrich 133²³.

der Schûchter 134¹⁰.

Schûchter Hanß, der jung 134¹⁶.

Schûchter Cristan 134^{24, 27}.

Seger Marti 134¹¹.

Seger Peter 132⁷.

Stefan 132³⁷.

T

Tõni Hans Peter 128²⁶.

Trûgh Jannli 129^{8, 31}, 135⁴.

Tûnia 135^{5, 31}.

V

Valler (s. Falâr) Anna 128²³.

Valler Disch 128²³.

Valler Hertli 131², 136⁴.

Valler Ott, Cristina husfrow
130¹⁵, 136⁶.

Valler Ursula Donawi, husfrau
131³.

W

Wallischman (Walisman, Wals-
man) Marti 131¹⁶, 132²⁴, 135²⁷,
135³⁰.

Warnier Jõri 134²⁰.

Warnier Marti 134²³.

Weibel Hensli 129⁹.

Winckler Symon 128¹³, 133¹⁴.

Winckler Ülli 132⁴, 134¹⁵.

Winckler Ursula 128¹⁶.

Wüstner Rûdi 129³².

Y

Yegen 131³² (s. Jegen).